

## Pressemitteilung

### Familienbetriebe Land und Forst begrüßen Durchbruch bei UN-Weltnaturgipfel

*Elverfeldt: „Der EU Green Deal darf nicht dazu beitragen, in anderen Teilen der Welt der Biodiversität zu schaden.“*

Berlin, 19. Dezember 2022. Nach rund zweiwöchigen Verhandlungen haben sich die Teilnehmer der UN-Biodiversitätskonferenz im kanadischen Montreal auf eine gemeinsame Abschlusserklärung geeinigt. Dazu erklärt der Vorsitzende der Familienbetriebe Land und Forst, Max v. Elverfeldt: „Mit der heutigen Unterzeichnung haben die rund 200 beteiligten Staaten ein globales Artenschutzabkommen auf den Weg gebracht und damit einen wichtigen Meilenstein für den Erhalt der Artenvielfalt erreicht. Denn nationale oder europäische Alleingänge werden dem Rückgang der Arten nicht gerecht, weil sie unerwünschte Nebenwirkungen auf andere Regionen vernachlässigen. Die EU-Kommission muss dieses Ergebnis nun zum Anlass nehmen, genau zu schauen, wie der EU Green Deal mit den vorgesehenen Produktionseinschränkungen in der Land- und Forstwirtschaft zu Produktionsverlagerungen und Biodiversitätsrückgängen außerhalb Europas beiträgt. Wir brauchen dringend eine solide Folgenabschätzung zum Problem der Verlagerungseffekte.“

Elverfeldt weiter: „Richtig wäre es, die nachhaltige Nutzung land- und forstwirtschaftlicher Flächen durch integrierte Nutzungsformen ohne Gefährdung der Versorgungssicherheit und der ökonomischen Basis unserer Betriebe noch stärker für das Angebot lebenswerter Landschaften für Flora und Fauna einzusetzen. Deutschland verfügt über eine lang gewachsene Kulturlandschaft, die ein eigenes wertvolles Artenspektrum hervorgebracht hat, das schützenswert ist. Ein Beispiel: Der bewirtschaftete Wald führt zu mehr Lichteinfall auf dem Boden als ein ‚Urwald‘. Dadurch haben sich im Wirtschaftswald Arten niedergelassen, die ihr Habitat bei einer Unterschützstellung des Waldes verlieren würden.“

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

**Pressekontakt:** Juliane Ahrens, Leiterin Kommunikation, Familienbetriebe Land und Forst e.V.,  
Tel.: 030 -246 30 46 11, [ahrens@fablf.de](mailto:ahrens@fablf.de)